

# Im Ein-Zylinder-Takt durch Opas Zeiten

**Vethem** Wenn die Dorfstraße vibriert, die Luft nach Auspuffgasen riecht und das Knattern von Bulldog, Dieselross und Schlüterschlepper in den Ohren dröhnt ... dann ist wieder Oldietreffen in Vethem! Auch dieses Jahr, am 15. August, erwarten die Initiatoren mehr als fünfhundert alte Trecker und Landmaschinen.

**E**in Bild wie aus vergangenen Zeiten: Gemütlich tuckert der alte Deutz mit einem Mähbinder im Schlepp über das Getreidefeld. Der Haspel dreht sich, die staksige Auswurfgabel legt die gebundenen Garben neben der Fahrspur ab. Männer stehen bereit, um sie in Stiegen aufzustellen. Andere wuchten bereits trockene Bündel auf den hölzernen Leiterwagen. Geschafft. Das erste Fuder kann eingefahren werden. Man weiß ja nie, ob es noch regnet bis zum großen Oldietreffen in ein paar Tagen. Und dann soll auf jeden Fall auch der große Holthaus-Breitdrescher – ein kastenartiges Vorkriegsmodell und Stolz des Dorfes – zum Einsatz kommen!

## Tüftler und Bastler

Hans-Dieter Küster ist mit 70 Lenzen etwa so alt wie der Mähbinder, auf dem er sitzt. „Wir möchten Erinnerungen wach halten und zeigen, wie auf dem Lande um die Jahrhundertwende gelebt und gearbeitet wurde“

erklärt der Landwirt stellvertretend für die Dorfgemeinschaft. Die Idee entstand vor zwanzig Jahren. Ein „vergessener“ Lanz Bulldog, irgendwo in einer Scheune auf rostiges Altenteil gestellt, gab den Anstoß dafür. „Ein bisschen pflügen, Kaffeetrinken, Frauen einladen“, so fing es an. Heute ist Vethem ein Mekka der norddeutschen Trecker-Szene. Von weit her kommen Tüftler und Bastler, um ihre mit viel Geduld aufpolierten Veteranen in voller Funktion zu präsentieren. Die Fangemeinde wächst beständig. „Inzwischen gibt es viele ähnliche Veranstaltungen“, sagt Mitorganisator Rolf Nitschmann. „Aber wir gehören zu den Pionieren!“

Schon am Donnerstagabend rollen die ersten Aussteller an. Das Fahrerlager auf Stöckmanns Wiese unter den Buchen ist Kult. Manche bringen Rasenmäher mit, um „ihr“ Terrain abzustecken. Zwischen Zelten, Wohnwagen und umgebauten Baufahrzeugen wird gefachselt. Hier sprechen sie die

gleiche Sprache, vom Doktor bis zum Kraftfahrzeugmechaniker. „Längst nicht alle Treckerfreunde stammen aus der Landwirtschaft“, weiß Nitschmann. „Es ist die einfache Technik, die begeistert.“

## Party und Raritäten

Nebenan, auf dem Sportplatz, beginnen bereits einige mit dem Probelauf. Es qualmt und scheppert aus altersschwachen Röhren. Genau das, was echte Fans unter Atmosphäre verstehen. Freitagnacht, wenn alles steht, legt DJ Bernd passend zum Sound die Oldie-Hits der 60er auf. Und am Samstag „geht dat los!“ Hans Unger, ebenfalls im Vethemer Organisationsteam, befürchtet schon Platzmangel auf dem Ausstellungsgelände. Dicht an dicht präsentieren stolze Besitzer ihre „alten Schätzchen“ und Raritäten. – Den Glühkopf-Bulldog mit Heizlampe und Schwungrad ebenso wie den Dreirad-Trecker von Ritscher oder den DKW von

## Infos

Das Bauerndorf Vethem liegt sechs Kilometer westlich von Walsrode. Mit nur 350 Einwohnern zählt es zu den eher kleineren Ortsteilen der Heidedstadt. Groß geschrieben wird hier die Dorfgemeinschaft. Und natürlich das „Oldietreffen“, für das Vethem inzwischen in ganz Norddeutschland bekannt ist. Die Veranstaltung findet alle zwei Jahre statt und wird von dem „Verein zur Förderung und Erhaltung dörflichen Kulturgutes“ organisiert. Stichtag in diesem Jahr ist Samstag, der 15. August. Ab 10.00 Uhr geht es los. Neben der Vorstellung historischer Trecker und Landmaschinen gibt es für Besucher einen Bauernmarkt mit Hofcafé, Handwerksvorführungen, Musik und Kutschfahrten. **Kontakt:** Rolf Nitschmann, Telefon: 05166-5000

1919. Auf Stöckmanns Acker können sie dann zeigen, was sie noch unter ihren alten Hauben haben. „Früher brauchte man für die Ernte von einem Hektar Getreide etwa einen halben Tag – heute, mit den modernen Mähdreschern, höchstens eine halbe Stunde“, sagt Unger schmunzelnd.

Bereits am frühen Morgen wird Schümanns historischer Backofen angeheizt. Hundert Bleche Butterkuchen schiebt der alte Bäckermeister für die Gäste in die Glut. Drumherum findet ein kleiner Bauernmarkt statt. Das ganze Dorf macht mit. Die Frauen backen Torten, die Kinder verkaufen Lose für die Tombola. Moldenhauer, Besenbinder, Korbflechter, Spinnerinnen und Zimmerleute lassen sich bei ihren Handwerkskünsten auf die Finger schauen. Dazu gibt es Blasmusik und Kartoffelpuffer. Man lässt es sich gut gehen in Vethem. Und auch das war schon vor hundert Jahren so.

Karin Peters



Die Vorbereitungen für das Oldietreffen laufen auf Hochtouren: Die Vethemer bereiten Stöckmanns Acker für die große Schau von historischen Traktoren und Landmaschinen vor.

# LAND & Forst



33

Landwirtschaft und Landleben in Niedersachsen

*Manni  
aus Vek, km*

13. August 2009

162. Jahrgang

